

erischen Position. Diese dogmatische Politik führt nicht nur in dem betreffenden Land zu schweren subjektivistischen Fehlern, sondern schwächt im internationalen Maßstab die Einheit und Geschlossenheit der Arbeiterbewegung und des sozialistischen Weltsystems im Kampf gegen den Imperialismus. Ein hohes Niveau der ideologischen Arbeit in den marxistisch-leninistischen Parteien, kritische Analysen der erreichten Ergebnisse, Kollektivität der Führung und enge Verbundenheit mit den Massen, Erfahrungsaustausch auf internationaler Ebene verhindern das Aufkommen von D. und Sektierertum.

Dominion —► *Commonwealth of Nations*

Domowina: sozialistische nationale Organisation der Sorben in der DDR. Die D. wurde 1912 unter hervorragender Anteilnahme der werktätigen sorbischen Landbevölkerung zur Abwehr der sich verschärfenden sozialen und nationalen Unterdrückung der Sorben durch den deutschen Imperialismus, für demokratische Minderheitsrechte und zur Pflege der nationalen Kultur als Dachorganisation kleinbürgerlich-bäuerlicher sorbischer Vereine als Bund der Lausitzer Sorben in Hoyerswerda gegründet. Begründer und erster Vorsitzender der D. war A. Bart. 1937 wurde die D. von den Faschisten verboten. Im Mai 1945 mit antifaschistisch-demokratischer Zielstellung erneuert, entwickelte sich die D. unter Führung der SED als gleichberechtigter und mitverantwortlicher Bestandteil der —<■ *Nationalen Front der DDR* zur sozialistischen nationalen Massenorganisation der sorbischen Werktätigen, die aktiv und bewußt den Aufbau des gesellschaftlichen Lebens in der DDR mitgestaltet. Die D. gliedert sich in Ortsgruppen und Kreisverbände. Höchstes Organ ist der Bun-

deskongreß. Der Bundesvorstand hat seinen Sitz in Bautzen. Die D. ist Initiator und gesellschaftlicher Hauptträger der Festivale der sorbischen Kultur in Bautzen, die sich zu kulturpolitischen Höhepunkten in der DDR entwickelten. Presseorgane: Tageszeitung »Nowa doba« (»Neue Epoche«), Wochenzeitung »Nowy Casnik« (»Neue Zeit«), kulturpolitische Monatsschrift »Rozhlad« (»Umschau«), Die D. ist Träger des Ordens »Banner der Arbeit«.

Doppelcharakter der Arbeit —*■ *Arbeit*

Doyen (vollständige Bezeichnung: Doyen des Diplomatischen Koips): dienstältester, bei einem Staatsoberhaupt akkreditierter diplomatischer Vertreter der höchsten Klasse. Sein Dienstalter wird in der Regel durch Tag und Stunde der —<• *Akkreditierung* bestimmt. In einigen Ländern ist der päpstliche Nuntius traditionsgemäß, also unabhängig vom Dienstalter, D. Der D. repräsentiert das —*■ *Diplomatische Korps* bei zeremoniellen Anlässen und tritt in Protokollfragen (—*• *diplomatisches Protokoll*) als Vermittler zwischen dem Außenministerium des Empfangsstaates und dem Diplomatischen Korps auf.

Dritte Internationale -* *Kommunistische Internationale*

DSF —* *Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft*

DTSB der DDR —► *Deutscher Turn- und Sportbund der DDR*

Dumping: Mittel des Konkurrenzkampfes auf dem kapitalistischen Weltmarkt, um durch zeitweilige extreme Preisunterbietung äußere Märkte zu erobern, d. h. die Außenhandelsexpansion zu unterstützen (—*■ *Expansion*). In starkem Maße